

Informationen zu **China**

China, das Land der 1000 Eindrücke

Das „Reich der Mitte“, wo rund ein Fünftel der Menschheit wohnt, umfasst geographisch fast alle Klima- und Erdzonen - von der Wüste Gobi über den Himalaya bis zum tropischen Süden. Innerhalb seiner riesigen Ausdehnung leben über 50 verschiedene Völker mit eigener Geschichte und Kultur. Es ist ein Land voller Geheimnisse, kultureller Schätze, landschaftlicher Schönheiten und faszinierender Entwicklungen. Das Land befindet sich zur Zeit in einer Phase gewaltiger wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen. Neben alten Wohnhöfen mit glasierten Dachziegeln ragen Glaspaläste in den Himmel. Privatinitiative, Konsum, Aktien und Internetcafé heißen die neuen Vokabeln - und gleichzeitig finden sich die Menschen frühmorgens in den Parkanlagen und unter den Pavillons zusammen, machen tausend Jahre alte Gesundheitsübungen wie Taiji, Qigong, musizieren und singen im Stil der Peking-Oper. Der Zugang zu diesem riesigen Reich - ein Land, das nicht eins ist, sondern aus vielen Welten besteht - wird einem Europäer nicht leicht fallen.

Die Volksrepublik

China ist das drittgrößte Land nach Kanada und Russland in der Welt. Die Grenzen ziehen sich über 22000 Kilometer auf dem Land und 18000 Kilometer an der Küste. Die größte Insel ist Taiwan mit einer Fläche von ungefähr 36000 Quadratkilometern.

Die Gesamtbevölkerung in China im Jahr 2013 betrug rund 1,36 Milliarden Einwohner. China ist damit das bevölkerungsreichste Land der Erde und eines der größten Länder der Welt.

Das Denken

Die Denkweise der Chinesen hat sich seit der Reform- und Öffnungspolitik 1978 verändert. 1979 reiste erstmalig ein Herrscher Chinas durch Deutschland. Städte wie die Hauptstadt Peking oder auch Shanghai und Hongkong sind inzwischen begehrte Reiseziele. Meistens haben die Bewohner dieser Städte ein moderneres Verständniss des Neuen Chinas als die, die auf dem Lande leben. Das Hinterland ist noch nicht einheitlich erschlossen, aber Tag für Tag ändert sich das Bild Chinas mehr.

Die Wirtschaftsmacht

China ist dabei ein globaler Riese in der Welt zu werden. Es besitzt alle Grundvoraussetzungen für diese Position. Durch seine niedrigen Steuern und noch niedrigeren Arbeitslöhne entwickelte sich China zur "Werkbank der Welt". Mittlerweile werden nicht nur Waren ausländischer Auftraggeber in China produziert, sondern auch einheimische Produkte von hoher Qualität. Wir importieren mittlerweile tonnenweise Backwaren, Milchprodukte und Reiserzeugnisse sowie Textilien und Möbel aus China. Nicht zu vergessen die ganze Vielfalt von Fakes und Repliken der Marken- u. Luxusartikeln. Leider stehen nach wie vor die Arbeitsbedingungen in China immer noch in der Kritik.

Fauna

China verfügt über einen großen Artenbestand wildlebender Tiere. Es gibt alleine rund 6.266 Wirbeltierarten. Zu den berühmtesten der seltenen Tierarten zählen der Große Panda, der Stumpfnasenneffe, der Weißlippenhirsch, der Nordchinesische Tiger, der Takin, der Weißflossendelphin, China-Alligator und der Rotkammkranich.

Flora

Fast alle wichtigen Pflanzen der kalten, gemäßigten und tropischen Klimazonen der nördlichen Hemisphäre sind in China zu finden. Allein an Pflanzen höherer Stufe gibt es 32.000 Arten. Berühmte Blumenarten sind: Päonie, Azalee, Himmelsschlüssel u. Gentiana scabra. (Enzian)

Tourismus und Landschaft

China bietet zahlreiche touristische Attraktionen, herrliche Berge und Gebirge, Flüsse, Quellen und Wasserfälle, imposante alte Bauwerke, unzählige Sehenswürdigkeiten, sowie natürliche und von Menschenhand geschaffene Landschaften. Derzeit gibt es in China insgesamt 29 Stätten, die in die Welterbliste der UNESCO aufgenommen wurden, darunter drei Naturerbe - und 21 Kulturerbestätten.

Aus dem Qinghai-Tibet-Plateau, dem „Dach der Welt“, ragen die meisten der hohen Berge Chinas empor. Die Himalaya-Kette liegt im Durchschnitt 6.000 m über dem Meeresspiegel. Der Qomolangma (Mount Everest) ist mit einer Höhe von 8.844,43 m der höchste Berg der Welt. Der Jangtse ist mit einer Gesamtlänge von 6.300 km der längste Fluss Chinas und nach Nil und Amazonas der drittlängste Fluss der Welt. Der Gelbe Fluß ist der zweitlängste Fluss Chinas. Seine Gesamtlänge beträgt 5.464 km.

Der Sport

China ist im Wertsport zu einem ernst zu nehmenden Gegner geworden. Ab den 1980er-Jahren trieb ein Großteil der Chinesen (rund 300 Mio.) Sport und in 70 % aller Städte gab es Erholungs- und Sportstätten und die ersten Sportvereine wurden gegründet. Um den Sport in den Schulen weiter zu verbreiten und damit sportliche Talente zu gewinnen wurde ein Sportschulsystem eingeführt, das auf Basis der Talentförderung schon ab dem 5. Lebensjahr der Kinder funktioniert und je nach Leistung kann man aufsteigen oder ausscheiden.

Die Umwelt

Für das astronomische Wirtschaftswachstum zahlt das Land einen hohen Preis. Umweltverschmutzung ist ein großes Thema. Die Luft in chinesischen Städten ist stark verpestet, die Böden um sogenannte „Industrieparks“ werden zunehmend unfruchtbar, die meisten Flüsse sind verschmutzt und es herrscht ein bedrohlicher Trinkwassermangel in vielen Gebieten des Landes.

Chinesische Küche - Du bist, was du isst

Aus chinesischer Sicht gibt es keine eindeutige Trennung zwischen Arznei- und Lebensmitteln. Nahrungsmittel gelten in China als milde Therapeutika. Alles Essbare hat eine so genannte Qi-Kraft, die aussagt, wie und wo das Nahrungsmittel auf den Menschen wirkt. So kann die Ernährung eine Störung des Qi im menschlichen Organismus beeinflussen und die Harmonie im Körper stören oder wiederherstellen.

Die chinesische Küche zielt also nicht nur auf Genuss, sondern will heilsam sein. *Die* eine chinesische Küche gibt es allerdings genau so wenig wie es *die* europäische Küche gibt, denn die geschmacklichen Vorlieben sind in den verschiedenen Landesteilen des 1,3 Milliarden-Einwohner-Staates sehr unterschiedlich: "Im Norden salzig, im Osten süß, im Süden mild und im Westen scharf", beschreibt ein chinesisches Sprichwort die Küche. Allen Regionen gemeinsam ist, dass das Essen generell einen hohen Stellenwert hat. Man wünscht sich keinen schönen Tag, sondern fragt zur Begrüßung: "Hast Du schon gegessen?"